

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

55. Jahrgang.

Nr. 36.

Neuenbürg, Samstag den 6. März

1897.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. — Preis vierteljährlich 1 M. 10 J., monatlich 40 J.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 25, monatlich 45 J., außerhalb des Bezirks vierteljährlich 1 M. 45. — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 J., für andw. Inserate 12 J.

Amtliches.

Bekanntmachung.

Die unterem 3. Dezember v. Js. ergangene Anordnung, daß Rindvieh- und Schweinefrachten, welche von Händlern aus den Bezirken Leonberg, Neuenbürg, Nagold, Herrenberg, Böblingen, Dorb und Freudenstadt, sowie aus Baden in den Bezirk Calw eingeführt werden, auf die Dauer von 7 Tagen unter polizeiliche Beobachtung zu stellen seien, ist heute wieder zurückgenommen worden, was hiemit bekannt gemacht wird.
Calw, den 3. März 1897.
R. Oberamt.
Soitert. Amtm.

Stuttgart.

Brennholzlieferungs-Accord.

Für das Etatsjahr 1897/98 bedürfen wir:
3000 Nm. buchenes,
4500 " weichtannenes und
1000 " gemischt tannenes,
2 und 4 spaltiges, 1 m langes Scheiterholz
Die Lieferung — in Partien von 200 Nm. — wird am
Samstag den 13. März d. J., vormittags 10 Uhr
im Speisesaal der Armenbeschäftigungsanstalt, Tunzholerstr. 8 dahier, im öffentlichen Abstreich vergeben. Die Accordsbedingungen können bei der Verwaltung eingesehen oder von ihr bezogen werden.
Den 20. Februar 1897.

Städt. Armenbeschäftigungs-Anstalt.

K. Arbeitshaus Paihingen.

Die Vierterung des Bedarfs an

== Holz ==

zum Arbeitshaus für das Etatsjahr 1897/98 wird im Submissionswege vergeben:

90 Nm. tannenes und 28 Nm. buchenes Scheiterholz.

Tüchtige Lieferungsleute werden eingeladen, ihre Offerte schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift: „Offerte für die Holzlieferung“ spätestens bis **13. März ds. Js., vormittags 11 1/2 Uhr**

hieber einzureichen, zu welcher Zeit die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte stattfindet, welcher die Submittenten anwohnen können.

Die Bedingungen liegen auf der Verwaltungskanzlei zur Einsicht parat.

Den 4. März 1897. K. Arbeitshaus-Verwaltung:
Haug.

Engelsbrand.

Holz-Verkauf.

Aus den hiesigen Gemeindewaldungen kommen am nächsten
Montag den 8. März d. J., vormittags 10 Uhr
auf dem Rathause hier zum Verkauf:

202 Stück Langholz III und IV. Klasse mit 114,97 Fm.,

472 " Baustangen V. Klasse mit 131,81 Fm.,

114 " Gerüststangen mit 13 7/8 Fm.,

136 " Werkstangen IV. Klasse,

76 Nm. Nadelholz-Prügel.

Den 3. März 1897.

Schultheißenamt.

Schaible.

Stangen-Verkauf.

Revier Herrenalb.
Am Montag den 8. März,
vormittags 10 Uhr
werden aus dem Staatswald Stein-
ader der Gut Rothenjol:

990 forchene Hopfenstangen I.
bis III. Klasse und 755 forchene
Reisstangen I.—II. Klasse wieder-
holt verkauft.

Zusammenkunft auf der Revier-
amtskanzlei.

Neuenbürg.

Buchen- und Reisstangen-Verkauf.

Am Donnerstag den 11. März,
vormittags 9 Uhr
kommen aus dem Stadtwald Abtg.
Dachsbau auf dem Rathaus hier
zum Verkauf:

1 Buche mit 3,56 Fm., Reiss-
stangen: 30 Stück II. 500 III.
1390 IV. und 2880 V. Klasse.

Den 3. März 1897

Stadtschultheißenamt.

Sittn

Privat-Anzeigen.

Enzthof.

Einen 18 Monat alten

Farren,

hellgelb Sch d. Simmenthaler Rasse,
für guten Ritt garantiert; auch 2
hochträchtige

Kalbinnen,
ebenso Simmenthaler Rasse, sehr dem
Verkauf aus

Karl Harter.

Neuenbürg.

In Konfirmationsgeschenken

passend empfehle ich eine schöne
Auswahl in:

Regenschirme

für Knaben und Mädchen.

Spazierstöcke,

Portmonnaie,

Schatullen,

Handschuh- und

Taschentuchkasten,

Taschenmesser, Necessaire etc.

H. Weid, Drechsler.

Willbad.

Mädchen-Gesuch.

Einige Mädchen für die Küche,
sowie eine tüchtige **Cafeköchin** in
ein Hotel für kommende Saison
gesucht.

Zu erfragen bei der Geschäftsstelle
des Bloites.

Landwirtschaftl. Consum-Verein Calw

eingetr. Genossenschaft in unbeschr. Haftpflicht.


Die jährliche **Generalversammlung** findet am
Samstag den 13. März, nachmittags 2 Uhr
bei Bierbrauer Dreiß statt.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht;
2. Revisionsbericht;
3. Wahl von 5 Aufsichtsrats-Mitgliedern.

Die Mitglieder werden zu zahlreichem Erscheinen eingeladen.

Die Jahresrechnung liegt für die Mitglieder zur Einsichtnahme bei dem Vorstand auf.

Für den Vorstand und Aufsichtsrat: 
L. Dingler. Städt. Hermann.

Am Sonntag den 7. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr
findet in Conweiler im Gasthof z. Döfen eine

General-Versammlung

statt, um zum

Eisenbahn-Projekt Marzell-Neuenbürg

Stellung zu nehmen, wozu die tit. Ortsvorstände und Einwohner der
beteiligten Ortschaften ganz ergebenst eingeladen sind.

Rothenbach-Werk.

Sägmehlbrickets

für **Ofenjenerung** liefern bei Quantitäten von nicht unter 10 Ztr. in
der Stadt Neuenbürg und nach Höfen zu **M. 1.40** per Zentner frei an's
Haus. Kleinere Partien werden zum gleichen Sage loco hier verkauft.

Krauth & Comp.

Pforzheim.
Zur gefl. Beachtung!

Wer seinen Bedarf für
Konfirmanden

gut und billig decken will, der besichtige mein
grosses Lager in

Kleiderstoffen,
Tuch und Burkins.

Ich verkaufe diese Stoffe, um großen Umsatz zu erzielen,
zu den denkbar billigsten Preisen.

Joh. Zimmermann,
Erbprinzenstr. 20, nächst dem Bahnhofe.

Pforzheim.

Spezialität: **Brautausstattungen.**

Grosser Vorrat in gereinigten und staubfreien

Bettfedern und Flaum,

sowie reichhaltiges Lager in sämtlichen

Aussteuer-Artikeln.

Durch langjährige Erfahrung in dieser Branche widme ich derselben meine
ganz besondere Aufmerksamkeit und kann deshalb Jedermann empfehlen, seinen
Bedarf nur bei mir zu decken.

Ein Besuch ist lohnend.

Johann Zimmermann,
Erbprinzenstraße 20, nächst dem Bahnhof.

Lebensversicherungs- und Ersparnis-
Bank in Stuttgart.

— Gegründet 1854. —
— Unter Staatsaufsicht. —

Versicherungsstand Ende 1896: 479,6 Millionen Mark.

Neue Versicherungsanträge in 1891:	34,9	Millionen Mark.
" " " 1892:	40,3	" "
" " " 1893:	42,0	" "
" " " 1894:	48,1	" "
" " " 1895:	52,0	" "
" " " 1896:	55,7	" "

Neuenbürg.
Kinderwagen
in Eis- und Eisenform empfiehlt
billig
Joh. Blach, Korbmacher.

Neuenbürg.
Hg. Saizmann,
Maurermeister empfiehlt zum billigen
Preis:

Ia. Portlandcement,
Salz- und gew. Ziegel,
Schindel,
Schwemmsteine,
Backsteine in allen Sorten,
Kaminsteine,
Kaminanfätze
(20 25 und 30 cm weit),
feuerfeste Backsteine und
Platten,
hohle Gewölbsteine
in allen Sorten
Steinengröhren
für Brunnen und Döblenanlagen,
Cementröhren,
farbige Plättchen
für Kamine und Döblen,
Kaminthürchen
20 25 und 30 cm weit,
eiserne Dachfenster,
schwarzen- u. weißen Kalk.
Bei Abnahme von Waggon-
ladungen Ausnahmspreise.

Neuenbürg.
Ein Baue große
Oelfässer
zu Oulfässern sehr geeignet, habe
abzugeben.
Carl Mahler.

Neuenbürg.
Ich verpachte meine
Wiese
mit tragbaren Döblen, neben
und hinter der lang Kapelle gelegen.
R. Anwalt Dr. Luß Witw.

Neuenbürg.
Eine freundliche
Wohnung
mit 4 Zimmern hat zu vermieten
Fr. Karcher.
NB Döblen ist auch 1 event.
auch 2 möblierte Zimmer für einen
Herrn zu vermieten.

Aalfreier



Gesundheits-
Kräuter-Essig

aus der
Fabrik
J. L. Rösel Nachfolger
Nürnberg, Original 1825.
Der denkbar beste Speise- u. Einmach-
Essig, sehr gesund, mild u. aromatisch
wohlwollend, ist ebenso fein als der
teuerste Weinessig u. kostet der 1/2 Liter-
Krug 30 g, der 1/2 Liter-Krug 20 g.
Generalretroter für Württemberg, Baden
und Hohenzollern Hermann Müller,
Stuttgart, Mühlstr. 104. Telefon 2779.

Zu haben bei Albert
Neugart, Neuenbürg



Grösstes & Billigstes Geschäft Pforzheim's

Billigster Einkauf aller Manufakturwaren.

Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Tuch, Buckskin-, Ausstattungs-Artikel, Bett- und Sapha-Vorlagen, fertige Betten, Bettfedern, Flaum, Schlaf-, Tisch- und Reisdecken u. s. w.

Feste Preise.

Brautpaare

Rascher Umsatz.

Reelle Bedienung.

machen wir besonders auf unsere bekannt guten Qualitäten in:

Kleiner Nutzen.

schwarzen Cachemiren, Kölschen, Barchenten, schwarzen Tuchen und Hammgarn-Stoffen aufmerksam.

NB. Bei etwaigen Einkäufen bitten wir im eigenen Interesse, sich zuerst bei uns zu überzeugen.

Marktplatz 17. Graf & Schül. Marktplatz 17.

Geflügelzüchter-Verein Pforzheim.

Am Samstag den 6., Sonntag den 7. und Montag den 8. März er.



findet in der früher Mürrle'schen, jetzt Ungerer'schen Halle die

18. Geflügel-Ausstellung

verbunden mit Prämierung und Verlosung statt.

Wir laden zu dem Besuche alle Freunde der Geflügelhaltung hiemit freundlichst ein und bemerken, daß gleichzeitig schon 98er Italiener-Beghühner zum Verkauf dazwischen ausgestellt sind.

Eintrittspreis pro Person 20 J., für Kinder die Hälfte. Lose à 20 J sind an der Kasse zu haben.

Der Vorstand.

Jede Hausfrau

probire **Gentners**

Bleich-Seifen-Lauge

in gelben Paketen à 15 Pfg. ein ganz vorzügliches, unschädliches Wasch-, Bleich- und Putzmittel.

Beim Einkauf achte man auf die Schutzmarke „Kaminfeiger“ und die Firma des

Fabrikanten Carl Gentner in Göppingen.

Zu haben in den meisten Geschäften.



Norddeutscher Lloyd, Bremen
 Belldarke Passagierzahl 3 Millionen.
 Ozeanfahrt nach New York
 6-7 Tage.

Schnell-Postdampfer-Linien zwischen
Bremen-New York
GENUA-NEW YORK
 Bremen-Baltimore Bremen-La Plata
 Bremen-Brasilien Bremen-Ost-Asien
 Bremen-Australien.

Nähere Auskunft erteilt der
Norddeutsche Lloyd, Bremen
 sowie dessen Agenten.
 Theodor Weiss in Neuenbürg.

Seelig's
 feinsten
Stern-Kaffee

Grösste Kaffee-Ersparnis!
 Anerkannt bestes und ergiebigstes Fabrikat.

Patente in Deutschland, Österreich, Ungarn, Belgien, Italien, Frankreich, England, etc. • Viele erste Preise •
 Emil Seelig, A.-G., Heilbronn & Waldau a. N.

Schreib- u. Copiertinten
empfehlen C. Meeb.

Schwann.
 Ca. 50 Zentner
Heu
 verkauft Schultheiß Vöblinger.
 Neuenbürg
 Eine trachtige
Kuh,
 nebst einem jährigen
Farren,
 Simmenthaler Rasse, hat zu verkaufen
 Fr. Karcher.
 Schömberg.
 Die auf nächsten Sonntag aus-
 geschriebene
Hundebörse
 findet wegen des Buhtages erst in
 8 Tagen statt.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Marzfell, 1. März. Die Bahnarbeiten werden eifrig betrieben und zwar wird zunächst mit einem Brückenbau begonnen, an dem meistens Maurer aus Odenheim beschäftigt sind. Die anderen Arbeiter arbeiten laut „Lärm“ bis jetzt noch im Steinbruch im Schielberger Wald. Der Postbau schreitet rüstig seiner Vollendung entgegen. Zu dem neuen Hotel, das der Karlsruher Bahnhofswirt Jäger an der Schielberger Straße erbaut, sind die Grabarbeiten zum Teil schon ausgeführt. Der Bau soll sehr schön und geräumig werden. Auch die alte Wirtschaft zur Marzfelder Mühle wird erweitert; es wird noch ein Nebenzimmer und darüber ein kleiner Saal erbaut.

Pforzheim, 2. März. Von der ungünstigen Witterung viel beeinträchtigt und

nachdem die Geduld bezw. Neugierde des auf den Straßen angesammelten Publikums auf eine harte Probe gestellt war, unternahm heute Nachmittag gegen 1/24 Uhr. (anstatt wie programm-mäßig 1/3 Uhr) die neu gegründete Carnevals-gesellschaft den Fastnachtsumzug durch die Straßen der Stadt. Alt und Jung, ja die ganze Stadtbewölkung war auf den Beinen und bildete dicht gedrängt auf den Straßen Spalier. 2 Herolde zu Pferd und einige Bajazzo zu Fuß eröffneten den Zug, demselben folgte die uniformierte Stadtkapelle, die Schneider-junft war in langen Reihen vertreten und wurde ihr eine kolossale Schwere vorausgetragen, ferner Velozipedisten und Velozipedistinnen, sogar ein Brautpaar auf Strohrosen. Kinderwägen mit Kinderwagen, welche letztere von Soldaten geführt wurden. Viel Spaß machte eine dicke Köchin auf dem Veloziped, da hinten drauf ein

Soldat saß, der ihr von Zeit zu Zeit Rühmäße zuwarf. Das Buchdruckergerwebe war mit einer kleinen Presse vertreten. Prinz Carneval mit Gefolge thronte auf einem prächtig geschmückten Wagen. Jäger zu Fuß im alt-deutschen Gewand (Spieß und Bärenfell), ferner waren auf Wagen im Zuge eine Bijouteriefabrik, das halb-fertige Oltrothaus umgeben von den Mitgliedern des Athletenklubs, ein Affe machte seine possi-lichen Sprünge auf dem Dach desselben. Ein Theatergebäude und das Volkshaus war auf Wagen improvisiert; selbst der Klapperstorch auf dem Frühlingswagen fehlte nicht. Alles in Allem genommen darf die Veranstaltung als gut gelungene bezeichnet werden.

Ebbhausen, 1. März. Den gestrigen schönen Nachmittag benützte eine größere Zahl der Mitglieder des Schwarzwaldvereins Altensteig zu einem Ausflug mit Familie hierher.



Im Gasth. z. „Waldhorn“, wo von den 30 Mitgliedern, die von hier zum Altensteiger Verein zählen, die meisten anwesend waren. Der Nachmittag nahm einen hübschen Verlauf, der gewiß alle Teilnehmer voll und befriedigt.

Deutsches Reich.

Der Reichstag und seine Ausschüsse ruhen augenblicklich von ihren Arbeiten aus, ersterer nimmt am 8. März seine Thätigkeit wieder auf, die Kommissionen treten am Donnerstag, resp. Freitag vorher wieder zusammen. Die einwöchige Ferienpause des Plenums ist durch den einseitigen Mangel an weiterem Beratungstoff bedingt worden, höchstens ständen der freisinnige Präsenzantrag und der Jesuitengesetz-Antrag des Zentrums zur Verfügung, aber beide Materien würden natürlich noch lange nicht genügen, um eine ganze Arbeitswoche auszufüllen. Was die Kommissionen anbelangt, so waren der Fastnachtdienstag und der Achtermittwoch keine besonders geeigneten Arbeitstage, so daß man es in den Kommissionen für geraten hielt, sich Ende vergangener Woche gleichzeitig mit dem Plenum auf einige Tage zu vertagen. Freilich will diese allgemeine Ferienpause im Reichstage nicht recht zum Stande seiner geschäftlichen Angelegenheiten passen, er ist mit seinen schwebenden Arbeiten teilweise noch erheblich zurück, während sich sein Beratungstoff durch den Eingang der Novelle zum Invaliditäts- und Alters-Versicherungsgesetz forden erst um eine ganz neue wichtige Vorlage vermehrt hat. Außerdem soll aber dem Hause nach der vom Staatssekretär Dr. v. Büttcher abgegebenen Erklärung Mitte März die große Vorlage über die Organisation des Handwerks zugehen, auch der Entwurf der neuen Militärstrafprozessordnung und das neue Auswanderungsgesetz stehen noch immer in Aussicht.

Die Hamb. Nachr. sprechen in einem längeren Artikel zu dem Aufruf des Kaisers für die Einbringung eines Sondergesetzes gegen die Sozialdemokratie und sagen zum Schluß: „Wir vermögen die Gründe für die bisherige Nichteinbringung eines solchen Gesetzes nach allem Vorangegangenen auf dem Gebiete politischer oder juristischer Erwägungen nicht mehr zu finden, sondern müssen solche persönlicher Natur annehmen und uns die Frage vorlegen, ob diejenigen, die zur Ausführung des kais. Willens nach Maßgabe der Verfassung berufen sind, sich durch Einbringung eines Sondergesetzes dem Joxn oder der Nachsicht der Sozialdemokratie auszuliefern glauben und das zu vermeiden wünschen. Wäre dies der Fall, so müßten wir sagen: die Furcht ist ein schlechter Ratgeber. Wer sich fürchtet, gehört nicht auf den verantwortlichen Posten an der Spitze des Staats, und der Monarch sollte auf die fernere Mitwirkung solcher „ängstlicher“ Männer in der Staatsregierung lieber verzichten, wenn er, wie er selbst sagt, fechten will.“

Berlin, 3. März. Nachdem in der Budgetkommission des Abg.-Hauses eine Vereinbarung über die Gehälter der Richter und der Verwaltungsbeamten zu Stande gekommen ist (s. u.), dürfen die Befoldungserhöhungen in Preußen als gesichert gelten.

In der Budgetkommission des preussischen Abgeordnetenhauses hat Minister Thielen in der Generaldebatte zum Etat der Eisenbahnverwaltung die Erklärung abgegeben, die Sonntagstruhe sei allgemein nicht durchführbar, auch nicht im Verkehr der Güterzüge. Soweit es irgend möglich sei, werde den Beamten in dieser Beziehung gewährt, was sie gerechter Weise beanspruchen könnten.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine königliche Verordnung über die Einführung preussischer Landesgesetze in Helgoland.

Hamburg, 3. März. In der heute von den Kohlenarbeitern gehaltenen Versammlung wandten sich beide Redner gegen die Unterzeichnung des mehr erwähnten Reverses auch in der vom Senat gewünschten abgeänderten Fassung, mit dem Bemerkten, daß das Wort der Arbeiter, während der gestellten Frist nichts zu unternehmen, ebenso bündig sei, wie die verlangte Unterschrift. Es wurde einstimmig beschlossen, den Schein nicht zu unterschreiben.

Dieser Beschluß soll der Senatskommission mitgeteilt werden.

Coblenz, 3. März. Heute Morgen gegen 6 1/2 Uhr wurde hier ein kurzer heftiger Erdstoß verspürt. Wie der „Cobl. Ztg.“ aus Bollandar gemeldet wird, wurde dort die Erschütterung um 6 Uhr 21 Min. bemerkt. Der Erdstoß hatte die Richtung von Südost nach Nordwest.

Freiburg i. B., 3. März. Die „Breisgauer Ztg.“ meldet: Sicherem Vernehmen nach hat Geh. Hofrat v. Kries den Ruf als Nachfolger Dubois-Reymonds an die Berliner Universität abgelehnt.

Württemberg.

Am 26. v. Mts. sind dem ständischen Ausschuss zur verfassungsmäßigen Beratung in der Ständeversammlung, zunächst der Kammer der Abgeordneten, Vorlagen über eine Gehaltsneuordnung zugegangen. Dieselben enthalten die unter dem neuen Kapitel 110 b des Hauptfinanzetats für 1897/99 einzustellende Forderung des Mehrbedarfs infolge der Neuordnung der Beamtengehälter und Wohnungsgelder im Betrage von jährlich 493 042 M. Eine Gehaltsaufbesserung ist mit der vorliegenden Neuordnung grundsätzlich nicht beabsichtigt; nur ausnahmsweise begreifen die Vorschläge eine über die nächste Abrundung hinausgehende Verbesserung der Einkommensbezüge in sich. Abgesehen von diesen und von dem Bedarf für die Abrundung der Gehälter und Wohnungsgelder wird der Mehraufwand begründet durch die erweiterte Einführung der Gehaltsvorrückung nach Dienstalterstufen. Von der Dienstaltersvorrückung werden ausgeschlossen bleiben nur die nicht in Gehaltsklassen rotulierenden, mit „festen Stellengehalten“ ausgestatteten Beamtenstellen, mit Ausnahme jedoch einzelner Katastralen von Unterbeamten, bei welchen die Möglichkeit einer Gehaltsvorrückung besonders erwünscht ist; ferner von den in Gehaltsklassen rotulierenden Beamtenkategorien: die dienstunfähigen Amtsräte, die Vorstände der Oberämter und Kameralämter, bei welchen die Verschiedenheit der Ämter an Umfang, Schwierigkeit und Verantwortlichkeit, wie an Annehmlichkeit des Wohnsitzes es zu einem dienstlichen Bedürfnis machen, je nach Umständen ein erledigtes Amt mit einem festen Gehalt unterer oder höherer Klasse befehen zu können, ferner, ebenfalls besonderer Verhältnisse halber die Vorstände und Kassiere der Hüttenwerke und Salinen. — Von den 12 672 Beamten, welche das vorliegende Gehaltsverzeichnis umfaßt, würde nach der neu vorgeschlagenen Ordnung bei 10 742 Beamten die Gehaltsvorrückung nach Zeit platzgreifen. Die Vorrückung nach dem seitherigen Gehaltsklassensystem würde beibehalten für 266 Beamte. Mit festen Stellengehalten blieben ausgestattet 1664 Beamtenstellen.

Dem württ. Landtag sind in den nächsten Tagungen große Aufgaben gestellt: Steuer-, Verwaltungs- und Verfassungsreform, die Regelung des Wasserrechts u. a. In der nächsten Zeit werden die Grundzüge eines Teils der geplanten Verfassungsreform, dann der Staatshaushalt, die Steuerreform, die Polizeistrafnovelle, Eisenbahnfragen u. a. zu behandeln sein.

Cannstatt, 3. März. Heute Nachmittag kurz nach 1 Uhr ereignete sich bei den Grabarbeiten eines Kanalbauers in der Seelberastrasse ein schwerer Unglücksfall, indem eine Seitenwand einbrach und 2 Arbeiter unter sich begrub; dieselben konnten trotz sofortiger angestrebter Arbeit bis jetzt noch nicht herausgehoben werden, so daß keine Aussicht vorhanden ist, daß dieselben noch am Leben sind.

Heilbronn, 3. März. Heute Mittag raffte ein furchtbarer Sturm über die Stadt hin, der für die neu aufgeschlagenen Ausstellungegebäude verhängnisvoll werden sollte. Ein Windwirbel ersaßte den hohen Turm vor der Stadtkirche und warf ihn auf das sogen. Repräsentationsgebäude, das dann zusammenbrach, so daß ein Haufe von Balken und Latten den Platz bedeckten. Zum großen Glück waren sämtliche Arbeiter vorher weggegangen. Die schon beinahe fertigen Gebäude blieben verschont. Der Platz war heute Abend

schon wieder geräumt. Der Schaden dürfte ein recht erheblicher sein.

Wergentheim, 4. März. Ein ganz gefährlicher Einbrecher wurde gestern in der Person des verh. Schneiders Thran von hier dingfest gemacht und beim R. Amtsgericht eingeliefert. Derselbe brach in letzter Zeit in mehreren Gaslöchern hier ein und stahl dort, was er nur mitnehmen konnte. Bei der vorgenommenen Finsuchung wurde auch der von der Staatsanwaltschaft Hall vor einiger Zeit ausgeschriebene, hier auf dem Bohnhof gestohlene Koffer, der einem bayerischen Justizbeamten gehörte, vorgefunden.

Telegramme.

Wilhelmshaven, 4. März. Bei der Vereidigung der Rekruten hielt der Kaiser eine Ansprache, in der er auf den Untergang des „Itis“ zurückkam. Die Nachricht von dem heldenmütigen Tode der Besatzung habe, so sagte der Kaiser, seinem Herzen wohlgethan. Er erachte diese That gleichwertig mit einer heldenmütigen Schlacht. Das heldenmütige Verhalten der Besatzung des Schiffes, das die Bewunderung aller Welt hervorgerufen habe, gereiche der Marine zur hervorragenden Ehre. Der Kaiser ermahnte die Rekruten zur Nachahmung dieses Beispiels in und außer dem Dienste.

Belgrad, 4. März. In Afserbien kam es in den letzten Tagen an mehreren Orten zu blutigen Ausschreitungen gegen die christliche Bevölkerung. Auf der Straße in der Nähe von Prich ermordeten Türken einen Serbischen und zwei Bauern. Bei Teotomo überfielen bewaffnete Arnauten einen serbischen Hochzeitszug, tödten sieben Personen und verwundeten zwei schwer.

Athen, 4. März. Wie der „Standard“ meldet, beriet der Ministerrat über die Lage an der thessalischen Grenze. Man befürchtet, daß es jeden Augenblick zu einem Zusammenstoß kommen könnte. Der neue Kriegsminister Nikolaus Metaxas hat gestern den Dienst abgelegt.

Ranea, 4. März. Gestern ereignete sich ein erster Vorkall. Der Gouverneur erklärte den Konjulu, es sei unmöglich, der türk. Gendarmerie den Sold auszuzahlen, da an den erforderlichen 120 000 Piaßtern 65 000 fehlten. Er stellte das Ertrüben, Geld aus der Konjularlasse vorzuschließen, welche nach den Ereignissen im Mai vorigen Jahres aus den Erträgen des Einfuhrzollens von 3 Prozent zur Auszahlung von Entschädigungssummen an die Opfer der Unruhen eingerichtet worden war. Die Konjula waren im Begriff, Geld zu geben, als sie erfuhren, daß die Regierungskassen über 120 000 Piaßter verfügten und außerdem 60 000 Piaßter am 2. d. M. aus Candia vereinnahmt hätten. Der Gouverneur gab dies schließlich zu. Der Gendarmerie wurde nunmehr der Sold für drei Monate ausbezahlt.

Athen, 4. März. Havasmeldung. Der König befahl den Truppenbefehlshabern die äußerste Thätigkeit zu entwickeln, um die Armee fähig zu machen, den gegenwärtigen Verhältnissen ins Auge zu sehen. Die französischen Freiwilligen wurden überall mit großer Begeisterung aufgenommen. — In amtlichen Kreisen wird versichert, die Antwort der Regierung auf die Sommatum der Mächte werde ablehnend sein. Dieselbe werde die Gründe auseinandersetzen, durch welche die Zurückberufung der griechischen Streitkräfte und die Schaffung einer Autonomie auf Kreta unmöglich sei. Es scheint beschlossen zu sein, 3 weitere Klassen der Reservisten einzuberufen. Später werde man wahrscheinlich zu einer allgemeinen Mobilisierung schreiten. Eine zahlreiche Menschenmenge brachte dem Kronprinzen vor seinem Palais eine Kundgebung dar. Der Kronprinz erschien auf dem Balkon und hielt eine Ansprache, in welcher er zur Ruhe und Würde ermahnte. — In der letzten Nacht ist eine weitere Batterie von hier nach Volo abgegangen.

Paris, 4. März. Der Sturm an der Westküste Frankreichs dauert fort. Auch aus dem Rhönethal werden Stürme gemeldet.

Mit einer Beilage.